Aufgabe #01 - The Wallet Project

1. Empathize

Steckbrief:

Name (geändert): Peter Schmidt

Alter: 33 Jahre

Beruf: Finanzberater

Wohnort: Nähe Stuttgart

Interview (Gedächnisprotokoll)

Hast du einen Geldbeutel?

Ja.

Wie nutzt du deinen Geldbeutel am meisten?

Ich brauche ihn eigentlich täglich. Oft hole ich mir auf dem Weg zu Arbeit noch schnell was vom Bäcker. Im laufe des Tages brauche ich ihn dann meist für kleinere Einkäufe.

Die tätigst du in Bar?

Ja wenn es nicht anders geht schon. Ansonsten nutze ich mein Handy als Zahlungsmethode, das ist am geschicktesten.

Das heißt du nutzt EC-, oder Kreditkarte so gut wie gar nicht?

Doch, auf jeden Fall. Größere Beträge und geschäftliche Einkäufe bezahle ich immer mit Karte.

Wie viele unterschiedliche EC-, oder Kreditkarten benutzt du regelmäßig?

Drei. Außerdem habe ich meinen Personalausweis sowie meine Karte fürs Fitnessstudio auch immer dabei.

Wie kommst du zur Arbeit und zurück?

Mit Bahn und S-Bahn. Außerdem bin ich beruflich des Öfteren mit dem Flugzeug unterwegs.

Dann bewahrst du Bahn,- und Flugtickets auch im Geldbeutel auf oder besitzt du eine Bahn-Card?

Nein, ich habe meine Tickets so gut es geht digital auf meinem Handy. Das spart Zeit und vermeidet unnötigen Müll. Auch der überblick lässt sich so leichter behalten.

Was gefällt dir an deinem jetzigen Geldbeutel nicht?

Mein aktueller Geldbeutel nimmt ziemlich viel platz weg. Es sammelt sich unnötig viel Kleingeld an und ich finde es umständlich meine Karten immer rauszukramen.

2. Define

- 1. Die Testperson hat bis zu fünf Karten in seinem Geldbeutel.
- 2. Er führt meist nur eine geringe Menge an Bargeld mit.
- 3. Er benutzt nur selten Print-Tickets.
- 4. Smartphone wird oft zum Bezahlen oder als E-Ticket eingesetzt.
- 5. Nutzen und Funktionalität ist wichtig.

Die Testperson pendelt jeden Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu seiner Arbeit. Auch Geschäftsreisen und Inlandsflüge sind für ihn keine Seltenheit. Seinen Geldbeutel braucht er mehrmals täglich und auch sein Smartphone führt er immer mit sich. Nicht nur weil er jederzeit für Kunden und Geschäftspartner erreichbar sein muss, sondern auch weil er regelmäßig per Handy bezahlt und seine Bahn oder Flugtickets darüber abruft.

3. Iditate

Crazy 8 Technik:

minimalistisch wenige Worden + Schen L7 Minigeld 2. Plutz 2. "hlussister" Seldbarte Coninant whichig viel Plutz weg

Smartphone und Geldbortel ?

Hondyhille + Gellbertel 2 Godborse für Handy und Geld + hredthorten

Seldbertel Ruchsachy

(Ungeschicht

Umhängetusine + Galbertel.

is falsone Zoelgroppe Gelberdel an

Girbelsmalle

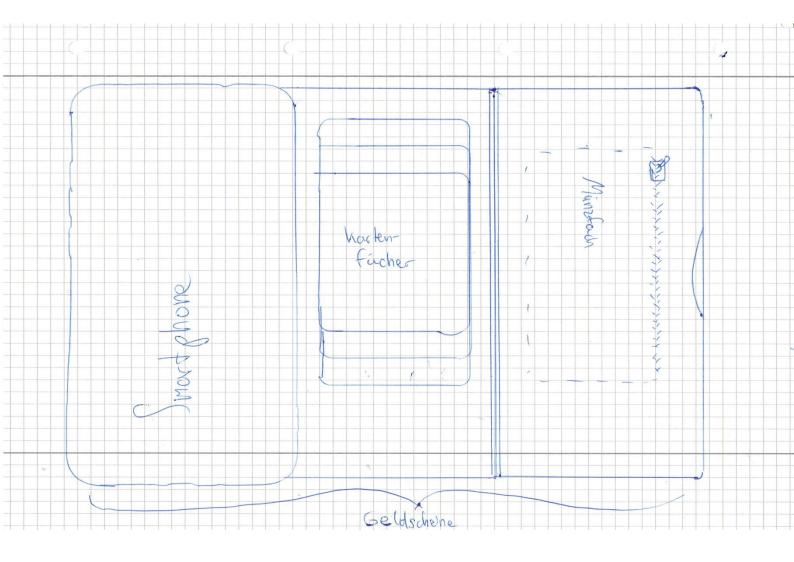
Brothorshe BouchdarcheZ

4) (alshe

Zielguppe

4. Prototype

Ich habe mich für die Idee entschieden einen Geldbeutel zu entwerfen der gleichzeitig als Smartphonehülle fungiert. Solch ein 2 in 1 Geldbeutel spart Platz und ist geschickter als die herkömmliche Methode Geld und Smartphone getrennt von einander mitzunehmen.



5. Test

Der Testperson gefällt die Kombination aus Geldbeutel und Smartphone Hülle. Er hat angemerkt, dass es zu umständlich ist schnell ans Handy-Display zu kommen, da man die Hülle zwei Mal aufklappen muss. Außerdem wäre es leichter das Kleingeld in einem Münzfach ohne Reißverschluss zu verstauen. Mir ist dank meiner Kommilitonen noch eingefallen, dass man einen NFC-Blocker in den Teil mit den Kartenfächern einbauen könnte, um die Karten vor Diebstahl zu schützen.

6. Prototype Iteration

Ich habe mit Hilfe des Feedbacks meiner Testperson einen Prototyp aus einer normalen Handyhülle gebastelt. Man kommt nun durch einfaches Aufklappen direkt aufs Display, was aber dazu führt, dass man die Geldscheine nur gefaltet mitnehmen kann. Den Reißverschluss am Münzfach habe ich durch einen Magnetstreifen ausgetauscht. Das macht es viel leichter an seine Münzen zu kommen und diese wieder zu verstauen. Außerdem sollen die EC-Karten Fächer aus einer NFC-Strahlung undurchlässigen Schicht bestehen, um das unrechtmäßige Verwenden der NFC-Bezahlfunktion zu verhindern.





